

# Reading Comprehension – Test 1



Take this test online  
and check your  
answers instantly

Name: \_\_\_\_\_ Class: \_\_\_\_\_ Date: \_\_\_\_\_ Score: / 20

Read each text carefully and choose the correct answer (A, B, C or D) for each question.

## Part 1: A personal email

Read Lena's email to her friend Jonas and answer questions 1–7.

Betreff: Endlich angekommen!

Hallo Jonas,

entschuldige, dass ich mich so lange nicht gemeldet habe. Die letzten Wochen waren total chaotisch. Wie du weißt, habe ich im März die Stelle bei dem kleinen Architekturbüro in Freiburg bekommen, und seit dem ersten Mai wohne ich jetzt hier. Am Anfang habe ich bei meiner Cousine Amira auf dem Sofa geschlafen, weil in meiner Wohnung noch renoviert wurde. Das war zwar nett, aber nach drei Wochen hatte ich wirklich genug davon, jeden Morgen mit Rückenschmerzen aufzuwachen.

Jetzt habe ich endlich meine eigenen vier Wände: zwei Zimmer, ein kleiner Balkon und nur zehn Minuten mit dem Fahrrad bis zur Arbeit. Die Miete ist etwas höher, als ich wollte, aber dafür brauche ich kein Auto mehr. Meine Kollegen sind sehr freundlich, und mein Chef lässt mich schon an einem eigenen Projekt arbeiten – einer neuen Grundschule. Ich bin ziemlich stolz darauf!

Das Einzige, was mir hier fehlt, sind meine Freunde. Deshalb möchte ich am Samstag, den 14. Juni, eine kleine Einweihungsparty machen. Hättest du Lust zu kommen? Du könntest gern bei mir übernachten – diesmal bekommst du das Sofa! Ab 18 Uhr gibt es Essen, ich koche etwas Vegetarisches. Wenn du willst, bring deine Gitarre mit, dann können wir auf dem Balkon zusammen singen wie früher.

Sag mir bitte bis Ende nächster Woche Bescheid, damit ich besser planen kann.

Liebe Grüße

Lena

1. Warum schreibt Lena diese E-Mail an Jonas?  
  - A** Sie möchte ihm eine Stelle in ihrem Büro anbieten.
  - B** Sie erzählt von ihrem neuen Leben und lädt ihn zu einer Feier ein.
  - C** Sie bittet ihn, ihr beim Umzug zu helfen.
  - D** Sie entschuldigt sich, weil sie nicht zu seiner Party kommen kann.
2. Warum hat Lena am Anfang bei ihrer Cousine gewohnt?  
  - A** Weil die Mieten in Freiburg zu hoch waren.
  - B** Weil Amira Hilfe im Haushalt brauchte.
  - C** Weil in ihrer eigenen Wohnung noch gearbeitet wurde.
  - D** Weil sie noch keine Stelle gefunden hatte.

3. Wie ging es Lena nach drei Wochen bei Amira?
- A Sie wollte gern noch länger bleiben.
  - B Sie hatte großen Streit mit ihrer Cousine.
  - C Sie war krank und musste zum Arzt.
  - D Sie hatte genug davon, auf dem Sofa zu schlafen.
4. Was sagt Lena über ihre neue Wohnung?
- A Sie liegt nah an der Arbeit, deshalb braucht Lena kein Auto mehr.
  - B Sie ist billiger, als Lena gedacht hatte.
  - C Sie hat einen großen Garten.
  - D Sie ist zehn Minuten zu Fuß vom Büro entfernt.
5. Was bedeutet „meine eigenen vier Wände“ im Text?
- A ein Zimmer im Architekturbüro
  - B eine Wohnung, in der Lena allein wohnt
  - C ein Haus mit vier Zimmern
  - D die Wände, die Lena selbst gestrichen hat
6. Warum schreibt Lena „diesmal bekommst du das Sofa“?
- A Sie möchte, dass Jonas ihr ein neues Sofa schenkt.
  - B Jonas hat ihr früher immer sein Bett gegeben.
  - C Sie macht einen Witz, weil sie selbst lange auf einem Sofa geschlafen hat.
  - D Jonas soll das Sofa auf der Party aufbauen.
7. Was soll Jonas bis Ende nächster Woche tun?
- A etwas Vegetarisches kochen
  - B eine neue Gitarre kaufen
  - C ein Hotel in Freiburg suchen
  - D Lena sagen, ob er kommt

## Part 2: A newspaper article

Read the article about a repair café and answer questions 8–14.

### Reparieren statt wegwerfen

Jeden zweiten Samstag im Monat herrscht im Gemeindezentrum im Stadtteil Nordheim reges Treiben. Auf langen Tischen liegen kaputte Toaster, Lampen, Fahrräder und Kleidungsstücke. Hier findet das Repair-Café statt, eine Idee, die inzwischen in vielen Städten Europas bekannt ist.

Das Prinzip ist einfach: Wer etwas Kaputtes hat, bringt es mit und repariert es zusammen mit Freiwilligen, die sich damit auskennen. Die Hilfe kostet nichts, über eine kleine Spende für Werkzeug und Kaffee freut sich das Team aber trotzdem.

„Viele Leute denken, dass sich eine Reparatur nicht lohnt, weil ein neues Gerät billiger ist“, erklärt Organisatorin Dragana Petrović. „Aber oft ist nur ein Kabel locker oder es fehlt eine kleine Schraube.“ Etwa zwei Drittel der Gegenstände können die Helfer wieder zum Laufen bringen.

Die Freiwilligen sind zwischen 19 und 78 Jahre alt. Der älteste von ihnen, Herr Kowalski, war früher Elektriker. „Zu Hause war mir langweilig“, sagt er lachend. „Hier bin ich wieder nützlich, und ich lerne sogar etwas von den Jungen, zum Beispiel über Smartphones.“

Wichtig ist dem Team, dass die Besucher nicht nur zuschauen. Sie sollen selbst mitarbeiten und so lernen, wie sie kleine Probleme in Zukunft allein lösen können. Gleichzeitig entsteht weniger Müll, und die Umwelt wird geschont.

Außerdem ist das Café ein Treffpunkt. Während man auf einen freien Platz wartet, trinkt man Kaffee, isst selbst gebackenen Kuchen und kommt mit Nachbarn ins Gespräch, die man vorher nie getroffen

hat.

8. Worum geht es in dem Artikel hauptsächlich?
- A um ein Geschäft, das gebrauchte Geräte verkauft
  - B um einen Ort, an dem Menschen zusammen kaputte Dinge reparieren
  - C um ein neues Café mit selbst gebackenem Kuchen
  - D um eine Ausbildung für junge Elektriker
9. Was kostet die Hilfe im Repair-Café?
- A Jede Reparatur kostet einen kleinen festen Betrag.
  - B Man bezahlt nur das Werkzeug.
  - C Sie ist kostenlos, aber man kann etwas spenden.
  - D Man muss dafür Kaffee und Kuchen kaufen.
10. Warum lassen viele Menschen kaputte Geräte nicht reparieren, laut Dragana Petrović?
- A Sie glauben, dass ein neues Gerät weniger kostet.
  - B Sie wissen nicht, wo das Repair-Café ist.
  - C Sie haben keine Zeit, auf eine Reparatur zu warten.
  - D Sie finden alte Geräte hässlich.
11. Wie erfolgreich sind die Reparaturen?
- A Fast alles kann repariert werden.
  - B Etwa die Hälfte der Dinge funktioniert danach wieder.
  - C Nur Kabel und Schrauben können ersetzt werden.
  - D Ungefähr zwei von drei Dingen funktionieren danach wieder.
12. Was bedeutet „reges Treiben“ im ersten Absatz?
- A Es ist sehr ruhig und leer.
  - B Es regnet sehr stark.
  - C Viele Menschen sind da und beschäftigt.
  - D Die Tische werden weggeräumt.
13. Was kann man über Herrn Kowalski sagen?
- A Er arbeitet immer noch als Elektriker.
  - B Er hilft gern und lernt dabei auch selbst Neues.
  - C Er repariert nur Smartphones.
  - D Er findet die jungen Helfer anstrengend.
14. Was ist dem Team besonders wichtig?
- A dass die Besucher selbst mitarbeiten und dabei lernen
  - B dass die Besucher während der Reparatur draußen warten
  - C dass nur Fachleute die Geräte anfassen
  - D dass jeder Besucher einen Kuchen mitbringt

### Part 3: A public notice

Read the notice from the city library and answer questions 15–20.

#### Wichtige Information: Umbau der Stadtbibliothek

Liebe Besucherinnen und Besucher,

vom 1. Juli bis voraussichtlich 31. August wird das Erdgeschoss unserer Bibliothek umgebaut. Wir schaffen dort einen neuen Lernbereich mit Gruppenräumen, mehr Steckdosen und schnellerem WLAN. Während dieser Zeit müssen wir einige Abläufe ändern.

**Ausleihe und Rückgabe:** Der Haupteingang bleibt geschlossen. Bitte benutzen Sie den Seiteneingang in der Gartenstraße. Die Ausleihtheke finden Sie vorübergehend im ersten Stock. Bücher und andere Medien können Sie außerhalb der Öffnungszeiten weiterhin in den Rückgabekasten neben dem Seiteneingang werfen.

**Öffnungszeiten:** Wegen der Bauarbeiten öffnen wir montags bis freitags erst um 12 Uhr statt um 10 Uhr. Am Samstag bleibt die Bibliothek geschlossen. Diese Zeiten gelten auch für die Kinderbibliothek im zweiten Stock.

**Leihfristen:** Damit niemand wegen der veränderten Öffnungszeiten Probleme bekommt, verlängern wir alle Leihfristen, die im Juli enden, automatisch um vier Wochen. Sie müssen dafür nichts tun.

**Veranstaltungen:** Die Lesungen und der Sprachtreff finden in dieser Zeit im Saal des Bürgerhauses gegenüber statt.

Wir wissen, dass der Umbau für Sie Nachteile bringt, und bitten um Ihr Verständnis. Es kann zeitweise laut werden. Wer in Ruhe lernen möchte, kann den Lesesaal im dritten Stock nutzen; dort bekommen Sie kostenlos Ohrstöpsel.

Bei Fragen wenden Sie sich gern an unser Team – persönlich, telefonisch oder per E-Mail.

Ihr Team der Stadtbibliothek

15. Was ist das Ziel dieses Textes?

- A** neue Mitarbeiter für die Bibliothek zu suchen
- B** über Änderungen während eines Umbaus zu informieren
- C** eine neue Kinderbibliothek vorzustellen
- D** die Leser zu einer Lesung einzuladen

16. Wo kann man im Juli und August Bücher ausleihen?

- A** im Erdgeschoss, wie immer
- B** im Saal des Bürgerhauses
- C** im ersten Stock; man kommt durch den Seiteneingang hinein
- D** nur in der Kinderbibliothek

17. Samira möchte an einem Samstag im Juli ein Buch zurückgeben. Was kann sie tun?

- A** Sie gibt es an der Ausleihtheke ab.
- B** Sie bringt es in die Kinderbibliothek.
- C** Sie muss bis September warten.
- D** Sie wirft es in den Rückgabekasten in der Gartenstraße.

18. Die Leihfrist für Tomás' Buch endet am 20. Juli. Was passiert?

- A** Die Frist wird automatisch um vier Wochen verlängert.
- B** Er muss das Buch sofort zurückbringen.
- C** Er muss die Frist selbst online verlängern.
- D** Er muss eine Gebühr bezahlen.

19. Was bedeutet das Wort „vorübergehend“ im Abschnitt „Ausleihe und Rückgabe“?

- A** für immer
- B** nur für eine bestimmte Zeit
- C** besonders schnell
- D** im Vorbeigehen

20. Ein Student möchte während des Umbaus konzentriert lernen, aber Lärm stört ihn. Was empfiehlt die Bibliothek?

- A** den neuen Lernbereich im Erdgeschoss zu nutzen
- B** am Samstag zu kommen, wenn keine Bauarbeiten sind
- C** in den Lesesaal im dritten Stock zu gehen
- D** im Saal des Bürgerhauses zu lernen

## Answer key – Reading Comprehension – Test 1

|      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1 B  | 2 C  | 3 D  | 4 A  | 5 B  | 6 C  | 7 D  | 8 B  | 9 C  | 10 A |
| 11 D | 12 C | 13 B | 14 A | 15 B | 16 C | 17 D | 18 A | 19 B | 20 C |

### Explanations

- B** – Lena describes her move, flat and job, and then invites Jonas to her housewarming party.
- C** – She says she stayed with Amira „weil in meiner Wohnung noch renoviert wurde“.
- D** – She writes that after three weeks she was tired of waking up with back pain from the sofa.
- A** – The flat is ten minutes by bike from work, so she no longer needs a car; the rent is actually higher than she wanted.
- B** – „Die eigenen vier Wände“ is an idiom meaning your own home.
- C** – „Diesmal“ refers back to her own weeks on Amira's sofa – now it is the guest's turn, which is a joke.
- D** – „Sag mir bitte bis Ende nächster Woche Bescheid“ means she wants his answer by then.
- B** – The whole article describes the repair café, where visitors fix broken items with volunteers.
- C** – „Die Hilfe kostet nichts“, but the team is happy about a small donation.
- A** – She says people think a repair is not worth it because a new device is cheaper.
- D** – „Etwa zwei Drittel“ means about two out of three items.
- C** – „Reges Treiben“ describes a busy, lively atmosphere with lots of activity.
- B** – He feels useful again and says he learns things from the young volunteers.
- A** – The text says visitors should not just watch but work themselves and learn to solve small problems.
- B** – The notice explains how entrance, opening hours, loans and events change during the building work.
- C** – The loans desk is temporarily on the first floor, and visitors must use the side entrance.
- D** – The library is closed on Saturdays, but the return box next to the side entrance can be used outside opening hours.
- A** – All loan periods ending in July are extended by four weeks automatically, without any action needed.
- B** – „Vorübergehend“ means temporarily – the desk is on the first floor only during the renovation.
- C** – The notice says people who want to study in peace can use the third-floor reading room, where earplugs are free.

**Notes for teachers:** Each section can be used on its own as a 10–12 minute warm-up, or all three together as a full reading assessment. The questions target typical B1 problems: choosing an option because it repeats a word from the text, confusing similar details such as numbers, places and times, and missing implied meaning or idioms like „die eigenen vier Wände“. As a follow-up, students can write a reply to Lena's email or design a similar notice for their own school.